

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

zum Einsatz gegen Rowno von Generaloberst von Conrad unmittelbar erbeten und auch zugesichert erhalten hatte, unter Hinweis darauf verhindert, daß sie gegen Zwangorod, für den Weichsel-Übergang und für das Vorwärtstommen der ö.-u. 4. Armee gebraucht würden. Da das aber eine rein österreichisch-ungarische Aufgabe zu sein schien, über die zu entscheiden in erster Linie Generaloberst von Conrad berufen war, hielt man diese Begründung beim Oberbefehlshaber Ost für nicht ganz stichhaltig.

Am 26. Juli wandte sich Generalfeldmarschall von Hindenburg mit folgendem Bericht an den Kaiser: „Euerer Kaiserlichen und Königlichen Majestät wage ich in Ehrfurcht und pflichtmäßig meine Auffassung der gegenwärtigen Kriegslage alleruntertänigst zu unterbreiten: Vor den Armeen des Feldmarschalls von Mackensen zieht der Feind Kräfte in Richtung Brest Litowssk zurück. Ihr Abtransport ist wahrscheinlich, sei es gegen Armee-Gruppe Gallwitz, sei es in Richtung Wilna. Die Stoßkraft der Armeen des Feldmarschalls von Mackensen ist scheinbar durch die anhaltenden Kämpfe im wesentlichen erschöpft, und damit das Gelingen der von Euerer Majestät befohlenen Operationen in Frage gestellt. Die Weichsel ist durch anhaltenden Regen breiter geworden, ein Übergang zwischen Zwangorod und Warschau, solange der Feind das rechte Ufer besetzt hält, meines Erachtens daher nicht mehr ausführbar¹⁾. Die Armee-Gruppe Gallwitz²⁾ wird noch mehr Gelände gewinnen. Setzt aber der Feind neue Kräfte gegen sie ein, so wird auch ihre Stoßkraft bald erlahmen, wenn sie nicht weiter unmittelbar verstärkt wird. Ist sie dann auch erfolgreich, so wird doch ihr Vormarsch nie zur Niederwerfung des feindlichen Heeres führen. Sie vermag höchstens, die Russen gegen die Linie Brest Litowssk—Bialystok zurückzudrängen. Damit ist aber die Entscheidung des Krieges trotz aller Erfolge noch nicht gewonnen. Der Russe muß viel empfindlicher getroffen werden! Dies kann bei der jetzigen Kriegslage nur erreicht werden durch eine Verstärkung der 10. Armee, die Wegnahme von Rowno und Offensive der 10. und Njemen-Armee gegen die russischen Verbindungen. Diese Operation könnte durch Bereitstellen von Angriffsgerät auf Rowno und durch Verstärkung der 10. Armee durch Teile der Armeen des Feldmarschalls von Mackensen, der Armee-Abteilung Woyrsch und der 9. Armee — von dieser aber erst nach Durchführung ihres jetzigen Angriffs — in die Wege geleitet werden.“

Als das Schreiben in Pleß einging, war General von Falkenhayn 30. Juli. gerade nach dem westlichen Kriegsschauplatz abgereist³⁾. Die Antwort verzögerte sich daher bis zum 30. Juli. An diesem Tage holte der General-

¹⁾ S. 320 und 336. — ²⁾ S. 325 ff. — ³⁾ S. 100.